



Aus der Ratssitzung

Der Einwohnergemeinderat hat sich an der Sitzung vom 30. September 2024 unter anderem mit folgenden Themen befasst:

Neuer Leistungsauftrag für die Kulturkommission

Im Frühling 2024 wurde entschieden, dass der Bereich Kultur künftig neu im Departement Gesellschaft und Gesundheit angesiedelt wird. In diesem Zusammenhang wurde nun auch der Leistungsauftrag der Kulturkommission überprüft. Die Kulturkommission soll sich weiterhin um die Förderung der Kultur und des künstlerischen Schaffens auf kommunaler Ebene kümmern. Neu wurden die Kompetenzen der Kommission geregelt. Die Kommission hat im Rahmen des Budgets eine Ausgabekompetenz von CHF 50'000.00 pro Jahr. Für nicht budgetierte Ausgaben verfügt die Kommission über eine Kompetenz von CHF 20'000.00 pro Jahr. Neu ist zudem vorgesehen, dass über einfache Geschäfte bis CHF 3'000.00 pro Jahr und Projekt durch die Kommissionspräsidentin zusammen mit der Verwaltung entschieden werden kann. Der neue Leistungsauftrag ist auf dem Internetauftritt der Einwohnergemeinde Engelberg (www.gde-engelberg.ch | Suchbegriff "Leistungsauftrag Kulturkommission") einsehbar.

Vernehmlassung zum kantonalen Deponiekonzept eingereicht

Der Kanton Obwalden beabsichtigt, künftige Deponiestandorte frühzeitig in der Raumplanung zu sichern. In einem Deponiekonzept wird der Bedarf für neue Ablagerungskapazitäten detailliert erläutert und begründet. Unterschieden wird zwischen zwei Deponietypen. In Typ A Deponien wird unverschmutztes Aushub- und Ausbruchmaterial deponiert. In Typ B Deponien mineralische Bauabfälle und wenig verschmutztes Aushubmaterial. Für Engelberg sieht dieses Konzept vor, dass einzig der Standort Eltschbühl (Erweiterung der bestehenden Deponie) als Typ A Deponie weiterverfolgt werden soll. Der Einwohnergemeinderat hat sich im Rahmen einer Vernehmlassung zu diesem Konzept äussern können. Er kam dabei zu folgenden Schlüssen: Die Standorte Örtigen und Grossmatte sollen, wie dies bis anhin der Fall ist, im Richtplan verbleiben. Zudem soll auch der Standort Widerwäll erwähnt werden. Kürzere Transportdistanzen hätten eine positive Auswirkung auf die Umwelt. Zudem beantragt der Einwohnergemeinderat, dass im Konzept eine Aussage gemacht wird, dass Materialdeponien aus Hochwasserereignissen im Talboden von Engelberg im Zusammenhang mit Wasserbauprojekten ohne separate Nutzungsplanung ausgeschieden werden können.

Neue Mitglieder für die Gemeindeführungsorganisation gewählt

In ausserordentlichen Lagen gewährleistet die Gemeindeführungsorganisation (GFO) die Grundversorgung der Bevölkerung sowie den Schutz, die Rettung und die Betreuung von Menschen und Tieren. Nach fast 50 Jahren im Naturgefahrendienst hat Geny Hess auf Mitte 2024 seine Demission eingereicht. Sein Nachfolger wurde mit Paul Odermatt, Bereichsleiter Werkdienst, bereits bestimmt. Weiter hat auch Walter Häcki (Ressortleiter Versorgung) die Demission eingereicht. Als Ersatz für ihn konnte Roland Odermatt in die GFO gewählt werden. Ebenfalls beabsichtigt Reto Gander, bisheriger Vizepräsident GFO, zurückzutreten. Für ihn konnte Dino Ineichen als neues Mitglied gewonnen werden. Allerdings verbleibt Reto Gander noch einige Monate in der GFO, um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten. Der Einwohnergemeinderat bedankt sich bei den austretenden Mitgliedern für ihr jahrelanges Engagement zu Gunsten der Sicherheit der Engelberger Bevölkerung. Gleichzeitig gratuliert der Einwohnergemeinderat den neu gewählten Mitgliedern und bedankt sich für deren Bereitschaft, ein Amt zu Gunsten der Öffentlichkeit zu übernehmen.

Vernehmlassung Spitalgesetz eingereicht

Mit einem neuen Spitalgesetz soll die Grundlage dafür geschaffen werden, dass das Kantonsspital Obwalden in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft umgewandelt und ein Spitalverbund mit der LUKS Gruppe eingegangen werden kann. Der Einwohnergemeinderat hat diesen Plänen im Rahmen einer Vernehmlassung zugestimmt.

Geschäftsführer Bendicht Oggier

IOS Engelberg – Berufsschaufenster 2024

Am Mittwoch und Donnerstag, 2. und 3. Oktober 2024, fand bereits zum achten Mal das Berufsschaufenster statt. Schülerinnen und Schüler der 2. IOS (Integrative Orientierungsstufe) erhielten an drei Halbtagen einen Einblick in die vielseitigen in Engelberg ausgeübten Berufe.

Wir danken den 32 teilnehmenden Engelberger Betrieben, dass sie den 28 Jugendlichen die Möglichkeit gaben, Einblick in die vielfältigen Aufgaben, Inhalte, Tätigkeiten, Anforderungen sowie Sonnen- und Schattenseiten von 36 Berufen zu erhalten.

Das Berufsschaufenster ist ein wertvoller Start in den Prozess der Berufswahl – wir schätzen das grosse Engagement der Geschäfts- und Gewerbetreibenden sehr.

Hans Matter, Schulleitung Zyklus 3

Impressionen und Statements der Schülerinnen und Schüler zum Berufsschau- fenster



Lenja: Der Begriff Berufsschau-
fenster ist sehr passend, denn das Schaufenster der
Roastery ist so schön, dass man gleich in den Laden rein möchte.

Seraina: Ich fahre selbst sehr gerne Ski und fand es deshalb sehr spannend mitzuer-
leben, wie im Quattro Sport ein Ski vermietet wird.

Nuri: Es hat mich sehr gefreut, dass die Mitarbeiter von Elektro Kuster sich so viel Zeit
genommen haben, mir einen Einblick in ihren Betrieb zu geben.

Henry: Es war faszinierend zu sehen, wie es Stichflammen in der Küche gab während
dem Kochen. Es war grossartig, dass man in der Küche so viel essen durfte, wie man
wollte.

